



Pressemitteilung,  
2017/Nr. 064

## Süße Überraschung im Fliedner-Dorf

Fernseh-Show Gewinnerin Agnes Linsen brachte Torte mit.

**Mülheim an der Ruhr,  
2017-06-01 (pdf).**

Süße Überraschungen liebt jeder! Und so traf die Idee von Michaela Küpper, Einrichtungsleiterin im Bereich Wohnen im Alter im Fliedner-Dorf, ins Schwarze. Zur Neueröffnung des Bistros im Dorf lud sie die Gewinnerin der Sat.1 Fernseh-Show „Das große Backen“ Agnes Linsen ein. Natürlich brachte sie nicht nur sich selbst, sondern auch eine ihrer fantastisch fantasievollen Torten mit.



Das neue Service-Team im Bistro freute sich über den Besuch (von links):  
Wencke Staubesand, Dahna Hamdi, Sabine Decker, Nina Zorn, Anita Prellwitz,  
Agnes Linsen und Michaela Küpper.

Hintergrund ist, dass ein neues Konzept im Bistro angelaufen ist, das auch Gäste von außerhalb anlocken soll. Weiterhin stehen täglich wechselnde warme Speisen neben Klassikern wie Currywurst-Pommes auf dem Menü, neu ist ein reichhaltiges Salatbuffet, das ebenfalls variiert und bei dem sich Bewohner, Mitarbeitende und Gäste selbst einen frischen Mix zusammenstellen können. „Wir sind die grüne, entspannte Anlaufstelle für Bewohner, Angehörige, Wandergruppen oder Radfahrer, hier kann sich jeder stärken

und wohlfühlen“, betont Michaela Küpper. Dazu hat sie sich mit dem neuen Team auch über eine Ausdehnung der Öffnungszeiten verständigt. Künftig ist das Bistro in der Woche von 11.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet, samstags ist Kaffeebetrieb mit frischen Kuchen von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Speziell der beliebte Treff zum Nachmittagskaffee wurde damit aufgewertet. Damit nicht genug: „Ab sofort steht jeden Tag frisches Gebäck auf dem Plan.“ Die ersten Versuchungen konnten Bewohner,

Gäste und Mitarbeitende nun bei bestem Wetter zur Neueröffnungsfestfeier genießen.

### Kontakt

Das Dorf – Wohnen im Alter  
Michaela Küpper, Leitung  
Schäfershäuschen 26  
45481 Mülheim an der Ruhr  
Tel.: (0208) 48 43- 401  
[www.dorf.fliedner.de](http://www.dorf.fliedner.de)

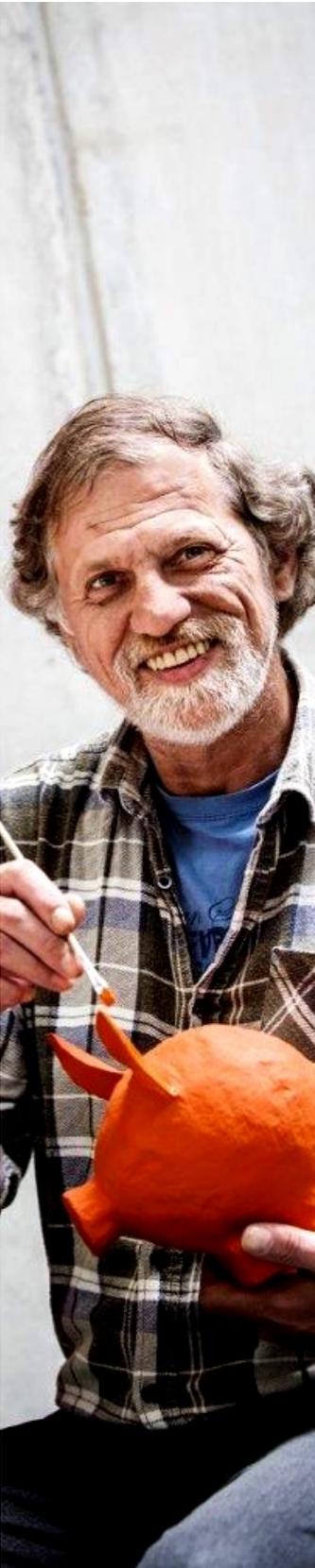


# Wir sind Fliedner

Über die Arbeit der  
Theodor Fliedner Stiftung  
in Deutschland



*Theodor Fliedner Stiftung*



## Unsere Einrichtungen im Überblick

### Leben im Alter

**Altenwohnanlage Großenbaum** / Duisburg

**Das Dorf - Wohnen im Alter** / Mülheim a.d. Ruhr

**Dorf am Hagebölling** / Gevelsberg

**Stadtwohnen Hagebölling** / Gevelsberg

**Engelsstift** / Nümbrecht

**Fliedner Residenz** / Bad Neuenahr

**Friedensheim** / Haan

**Seniorenstift** / Katzenelnbogen

**fliedner mobil** / Katzenelnbogen

**Haus Bethesda** / Ratingen

**Waldhof** / Mülheim

**Orbis** / Düsseldorf

### Seelische Gesundheit

**Fliedner Krankenhaus Ratingen** / Ratingen

**Fachklinik Haus Siloah** / Ratingen

**Fliedner Klinik Berlin** / Berlin

**Fliedner Klinik Düsseldorf** / Düsseldorf

**Fliedner Klinik Gevelsberg** / Gevelsberg

**Fliedner Klinik Stuttgart** / Stuttgart

**Fliedner Werkstätten** / Mülheim a.d. Ruhr

**Haus Engelbert** / Mülheim a.d. Ruhr

**Fliedners** / Mülheim a.d. Ruhr

**Haltepunkt Kaiserstraße** / Mülheim a.d. Ruhr

**Waldruhe** / Wiehl

**Wohnstätte Babelsberger Park** / Potsdam

**Außenwohngruppe Turnstraße** / Potsdam

**Ambulant Unterstütztes Wohnen** / Potsdam

**Haus im Dorf** / Langen bei Neuruppin

**Ambulant Unterstütztes Wohnen** / Langen bei Neuruppin

**Tagesstätte** / Fehrbellin

**FliednerService** / Langen bei Neuruppin

### Menschen mit Behinderungen

**Das Dorf - Wohnen für Menschen mit Behinderungen** / Mülheim a.d. Ruhr

**Fliedner Werkstätten** / Mülheim a.d. Ruhr

**FUBA-Net Liga** / Mülheim a.d. Ruhr

**Hermann-Giese-Haus** / Mülheim a.d. Ruhr

**Fliedners** / Mülheim a.d. Ruhr

**Haltepunkt Kaiserstraße** / Mülheim a.d. Ruhr

**Waldruhe** / Wiehl

**Dorf im Dorf** / Hohndorf

**Wohnstätte Holzmarktstraße** / Potsdam

**Wohnstätte Leiterstraße** / Potsdam

**FliednerService** / Langen bei Neuruppin

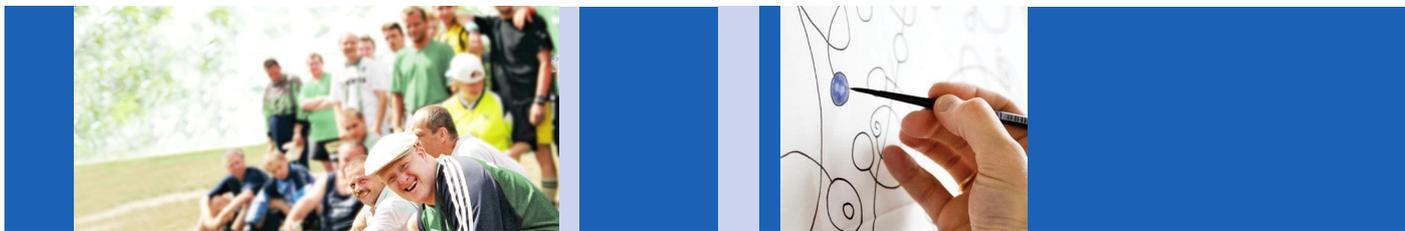
**Betreute Wohngemeinschaft Behlerthof** / Potsdam

### Ausbildung, Forschung und Lehre

**Fliedner Akademie** / Mülheim a.d. Ruhr & Duisburg

**Fachseminar für Altenpflege** (Seminarhaus) / Mülheim a.d. Ruhr

**Forschung** / Theodor Fliedner Stiftung gesamt



## Die Theodor Fliedner Stiftung im Kurzportrait

Von Pastor Theodor Fliedner 1844 als Diakonenanstalt Duisburg gegründet, unterstützt die heutige Theodor Fliedner Stiftung mit ihren über 2.000 Mitarbeitenden Menschen mit ganz unterschiedlichen Hilfebedarfen: Unter den Leitbegriffen Normalität, Individualität und Teilhabe engagiert sie sich in der Altenhilfe, in der Assistenz von Menschen mit Behinderungen, in der Psychiatrie und Psychotherapie sowie in Ausbildung, Forschung und Lehre. Die Stiftung bietet an bundesweit über 30 Standorten ambulante, teilstationäre und stationäre Angebote. Als evangelische Stiftung gehört sie zur Diakonie in Deutschland und ist Mitglied in allen diakonischen Werken der evangelischen Landeskirchen, auf deren Gebiet sie tätig ist. Zur Theodor Fliedner Stiftung in Mülheim gehören die 1991 gegründete Theodor Fliedner Stiftung Brandenburg gGmbH sowie die 1996 gegründete Theodor Fliedner Stiftung Sachsen gGmbH, beides Tochtergesellschaften der Theodor Fliedner Stiftung.

### Normalität. Individualität. Teilhabe.

Was auch immer man im Einzelnen darunter versteht und was unter anderem in diesen 3 Leitgedanken formuliert ist – Voraussetzung ist eine Umkehrung der herkömmlichen Perspektive. Nicht die Institution steht im Mittelpunkt, sondern der Mensch, der in und mit ihr lebt. Und er ist es, der mit seinen Bedürfnissen vorgibt, wie die Theodor Fliedner Stiftung beschaffen sein muss, um diesen Bedürfnissen möglichst nahe kommen zu können. Eine logische Folge dieser Perspektive ist die konsequente Dezentralisierung der Arbeit in allen Bereichen der Theodor Fliedner Stiftung. Entscheidungen werden so weit wie möglich an der Basis getroffen, da, wo auf Bedürfnisse der alten, kranken und behinderten Menschen direkt und flexibel zu reagieren ist. Mit dem Konzept hat sich in den letzten Jahren die Leitungsstruktur der Stiftung entscheidend verändert. Die Einrichtungen arbeiten weitestgehend eigenverantwortlich, verwalten ihr eigenes Budget und setzen das Prinzip der Dezentralisierung auf allen Ebenen fort. Aufgabe der Leitung ist es, Rahmenbedingungen zu setzen, die ein Höchstmaß an Qualität und Wirtschaftlichkeit garantieren.



### Normalität

Normal - das sind wir. Wenn es aber um Menschen geht, die nicht in unser Bild einer "normalen" Welt zu passen scheinen - sei es aufgrund von hohem Alter, von Krankheit oder Behinderung - ist das Bestreben nach "Normalität" etwas, das noch lange nicht die Norm ist. Das Umfeld, in dem Menschen leben, sollte so normal wie möglich sein, z.B. bei der Ausübung liebgewonnener individueller Gewohnheiten und im sozialen Austausch mit der näheren und weiteren Umgebung.

### Individualität

Am Beginn stand die Grundsatzentscheidung, keine traditionellen Heime mehr zu bauen. In Heimen herkömmlicher Prägung werden die Bewohner allzu häufig organisatorischen, pflegerischen und verwaltungstechnischen Abläufen untergeordnet. Zudem haben wir die Menschen nicht auf eine wie auch immer bestimmte Norm hin "durchzutherapieren". Wir sollten ihre individuellen Wünsche und Bedürfnisse, die sich im Laufe ihres Lebens entwickelt haben, ernst nehmen, sie respektieren und uns auf sie einstellen. Erst an zweiter Stelle sehen wir Beeinträchtigungen, die es durch professionelle Hilfe auszugleichen gilt. Geschaffen wurden integrative Wohnformen für eine Umgebung, die frei gestaltet werden kann, die ein flexibles Angebot an Hilfen bietet und welche dem Wunsch des Einzelnen nach Individualität gerecht zu werden vermag.

### Teilhabe

Teilhabe schreibt fest, dass jeder Mensch ein Recht darauf hat, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, Kontakte zu Menschen verschiedenen Alters und unterschiedlicher Lebenssituationen zu haben. Eine Wohn- und Lebensform, die für alle richtig ist, gibt es nicht. Es wurde ein abgestuftes Angebot entwickelt, aus dem jeder seinen Fähigkeiten und Bedürfnissen entsprechend wählen kann. Zum Beispiel im "Dorf" in Mülheim-Selbeck, in dem 600 Menschen - mit und ohne Behinderung, Junge wie Alte zusammen leben - ist dieser Anspruch in täglicher Realität weitestgehend eingelöst worden.

**Sie möchten die Arbeit der Theodor Fliedner Stiftung finanziell unterstützen? Wir freuen uns über Ihre Spende an:**

Theodor Fliedner Stiftung  
Sparkasse Mülheim an der Ruhr  
IBAN DE02 3625 0000 0373 0003 70  
BIC SPMHDE3EXXX